



Stiftung Alterssparkonten Isoliergewerbe

**Jahresbericht 2016**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Bilanz.....	4
Betriebsrechnung .....	5
Anhang .....	6
1. Grundlagen und Organisation.....	6
2. Aktive Versicherte.....	7
3. Art der Umsetzung des Zwecks.....	7
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit.....	8
5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad .....	8
6. Erläuterung der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen .....	9
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung .....	11
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde .....	11
9. Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage.....	11
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	11

## Vorwort

Die Altersvorsorge ist in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus der Sozialen Sicherheit gerückt. Die Diskussionen in den Medien und die Beratungen in den Eidgenössischen Räten haben die Herausforderungen deutlich aufgezeigt. Nach den teilweise hitzigen Diskussionen und der Verabschiedung im Parlament wird nun das Stimmvolk im Herbst das «letzte Wort» haben.

Nachdem sich der «Pulverdampf» langsam wieder legt, gilt es die Vorlage, die das Parlament verabschiedete, zu prüfen und in die aktuellen Gegebenheiten im Rahmen der Stiftung Altersvorsorge einzuordnen. Warum haben wir die Stiftung Alterssparkonten Isoliergewerbe gegründet? Wir gingen richtigerweise davon aus, dass Arbeitnehmende im Isoliergewerbe bei Erreichen des Pensionsalters in der Branche eher nicht von einer hohen Altersrente profitieren können. Zudem erfuhren wir in zahlreichen Gesprächen mit Beschäftigten in der Isolier-Branche, dass sie sich eine Lösung wünschen, die der konkreten persönlichen Lebenssituation angepasst ist. Nicht zuletzt galt es auch im Auge zu behalten, dass ein Grossteil der Beschäftigten die Isolier-Branche vor Erreichen des Pensionsalters verlässt oder ins Heimatland zurückkehrt. Mit den in Art. 36 GAV umschriebenen Modalitäten konnten wir dies gesamtarbeitsvertraglich auffangen und regeln.

Die in den Eidgenössischen Räten verabschiedete Altersreform 2020 sieht u.a. einerseits eine Reduktion des Umwandlungssatzes vor. Die Kompensation mit einer AHV-Rentenerhöhung um CHF 70.-- schliesst die damit verbundenen Rentenkürzungen nicht. Umso wichtiger ist es, dass über das private bzw. gesamtarbeitsvertraglich organisierte Sparen diese finanzielle Lücke überbrückt wird. Unbesehen davon soll der Arbeitnehmende entscheiden, wie und wann er das in der Stiftung Alterssparkonten angesparte Sparkapital beziehen will. Die Lebenssituationen und die finanziellen Bedürfnisse der Menschen sind zu verschieden, um starre Einheitslösungen vorzugeben. Fazit ist aber: Je mehr Kapital zur Verfügung steht, umso mehr Optionen hat der Einzelne und umso individueller können Lösungen realisiert werden.

Aufgabe des Stiftungsrates Alterssparkonten Isoliergewerbe ist es, die Stiftung strategisch zu führen und die finanzielle Sicherheit zu sichern. Das ist dem Stiftungsrat in all den Jahren sehr gut gelungen. Einerseits sind die technischen Grundlagen auf solidem Fundament. Andererseits konnte der Stiftungsrat das Kapital der Destinatäre in den letzten Jahren sehr gut verzinsen:

- 2014 2,5%,
- 2015 3,5%,
- 2016 3,5%

Wahrlich eine erfreuliche Situation. Zudem werden den Destinatären keine Verwaltungskosten belastet. Diese werden vollständig durch die Stiftung getragen.

Das Vorsorgekapital der Versicherten beträgt per 31.12.2016 fast CHF 5 Mio. Die Performance der Kapitalanlagen betrug 3,9%, damit schneiden wir im Vergleich mit klassischen Pensionskassen sehr gut ab. Der Deckungsgrad der Stiftung beträgt per 31.12.2016 114,1%. Die Stiftung steht auf breitem Fundament und ist für die Zukunft gerüstet.

Die Geschäfte der Stiftung Alterssparkonten Isoliergewerbe werden in der Regel an zwei ordentlichen Sitzungen behandelt. Die offene, sachliche Diskussion und die transparenten Entscheide zusammen mit dem Leiter der Stiftung Alterssparkonten bzw. durch die Spida Sozialversicherung, Zürich ermöglichten auch im Berichtsjahr die Führung der Stiftung mit ruhiger Hand.

Sofern die Altersreform 2020 dem Willen der Stimmbürgerinnen und Bürger Stand hält und in Kraft treten kann, müssen die GAV-Parteien im Schweizerischen Isoliergewerbe eine Überprüfung der gesamtarbeitsvertraglichen Grundlagen vornehmen, damit diese mit den neuen gesetzlichen Vorlagen korrespondieren. Stiftungsrat und administrative Geschäftsführung der Stiftung stehen gerne beratend zur Verfügung.

Am Schluss bleibt mir nur noch, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Spida Sozialversicherungen für die Beratung und tadellose Führung der Stiftung Alterssparkonten zu danken.

Rolf Frehner

Präsident der Stiftung  
Alterssparkonten Isoliergewerbe

## Bilanz

	Index Anhang	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>5'782'371.61</b>	<b>5'144'979.44</b>
Liquide Mittel	6.2	213'209.16	182'834.46
Guthaben Beiträge	7.1	404'769.23	401'440.98
Diverse Guthaben		4'377.26	4'120.04
Wertschriften	6.2	5'160'015.96	4'556'583.96
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>5'782'371.61</b>	<b>5'144'979.44</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>	7.3	<b>156'758.39</b>	<b>325'464.25</b>
Freizügigkeitsleistungen		82'215.25	235'772.80
Andere Verbindlichkeiten		74'543.14	89'691.45
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>7'000.00</b>	<b>6'500.00</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>4'924'274.35</b>	<b>4'192'963.40</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	4'924'274.35	4'192'963.40
Technische Rückstellungen	5.3	0.00	0.00
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>694'338.87</b>	<b>599'593.77</b>
<b>Freie Mittel/Stiftungskapital</b>		<b>0.00</b>	<b>20'458.02</b>
Stand zu Beginn der Periode		20'458.02	165'601.15
Zunahme/Abnahme aus Teilliquidation		0.00	0.00
Einlage von übernommenen Versicherten-Beständen		0.00	0.00
Aufwandüberschuss		-20'458.02	-145'143.13
<b>Total Passiven</b>		<b>5'782'371.61</b>	<b>5'144'979.44</b>

## Betriebsrechnung

	Index Anhang	2016 CHF	2015 CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	5.2	<b>1'303'958.80</b>	<b>1'401'767.90</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer		606'009.55	651'763.50
Risikobeiträge Arbeitnehmer		45'672.85	49'120.45
Sparbeiträge Arbeitgeber		606'009.55	651'763.50
Risikobeiträge Arbeitgeber		46'266.85	49'120.45
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>2'758.66</b>	<b>0.00</b>
Freizügigkeitseinlagen		2'758.66	0.00
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		0.00	0.00
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>1'306'717.46</b>	<b>1'401'767.90</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>	5.2	<b>-29'354.45</b>	<b>-33'290.25</b>
Kapitalleistungen bei ordentlicher Pensionierung		-29'354.45	-22'132.65
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		0.00	-11'157.60
<b>Austrittsleistungen</b>	5.2	<b>-598'757.40</b>	<b>-539'131.70</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-598'757.40	-539'131.70
Vorbezüge WEF/Scheidung		0.00	0.00
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-628'111.85</b>	<b>-572'421.95</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-699'682.25</b>	<b>-848'933.15</b>
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-576'164.65	-737'197.85
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5.3	0.00	0.00
Verzinsung des Sparkapitals		-123'517.60	-111'735.30
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-249.70</b>	<b>-219.85</b>
Beiträge an Sicherheitsfonds		-249.70	-219.85
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-21'326.34</b>	<b>-19'807.05</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	6.2	<b>182'102.67</b>	<b>95'280.83</b>
Erfolg der Vermögensanlagen		212'800.67	120'763.63
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-30'698.00	-25'482.80
<b>Sonstiger Ertrag</b>	7x	<b>1'640.25</b>	<b>0.00</b>
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		1'574.80	0.00
Übrige Erträge		65.45	0.00
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-88'129.50</b>	<b>-93'615.40</b>
Allgemeine Verwaltungsaufwand		-76'421.05	-83'026.60
Marketing- und Werbeaufwand		0.00	0.00
Makler- und Brokertätigkeit		0.00	0.00
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-9'758.80	-8'416.80
Aufsichtsbehörden		-1'949.65	-2'172.00
<b>Ertragsüberschuss (Vorjahr:Aufwandüberschuss)</b>		<b>74'287.08</b>	<b>-18'141.62</b>
<b>Bildung Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>-94'745.10</b>	<b>-127'001.51</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>-20'458.02</b>	<b>-145'143.13</b>

## Anhang

### 1. Grundlagen und Organisation

#### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung Alterssparkonten Isoliergewerbe ist eine Stiftung des privaten Rechts im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Sie wurde 2009 errichtet; Stifter waren der Verband Schweizerischer Isolierfirmen, Isolsuisse und die Gewerkschaft Unia. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Stiftung bezweckt die Führung der gesamtarbeitsvertraglich vereinbarten Alterssparkonten für Arbeitnehmende im Schweizerischen Isoliergewerbe. Sie führt nach Massgabe der reglementarischen Bestimmungen Alterssparkonten zur finanziellen Unterstützung des flexiblen Altersrücktritts der Arbeitnehmenden. Darüber hinaus bietet sie Vorsorgeleistungen zugunsten der Arbeitnehmenden sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität und Tod. Die Stiftung erbringt ausschliesslich überobligatorische Leistungen im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassen- und Invalidenvorsorge (BVG).

#### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie ist dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen und entrichtet ihm Beiträge.

#### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

	<b>gültig ab</b>
Stiftungsurkunde	01.01.2009
Organisationsreglement	01.01.2013
Vorsorgereglement	01.01.2009
Anlagereglement	01.12.2014
Reglement Rückstellungen und Schwankungsreserven	01.06.2014
Teilliquidationsreglement	01.12.2013

#### 1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Vertreter</b>	
Rolf Frehner	Präsident	Unia	Arbeitnehmervertreter
Urs Hofstetter	Vizepräsident	Isolsuisse	Arbeitgebervertreter
Vincenzo Giovannelli		Unia	Arbeitnehmervertreter
Hartmut Bachmann		Isolsuisse	Arbeitgebervertreter

Mit der Administration und Geschäftsführung ist die Spida beauftragt.

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>
Uwe Brandt Adresse:	Leiter Stiftung Alterssparkonten Isoliergewerbe c/o Spida Sozialversicherungen Bergstrasse 21 Postfach 8044 Zürich

Präsident und Vizepräsident des Stiftungsrates sowie die mit der Geschäftsführung beauftragten Personen zeichnen kollektiv zu Zweien.

## 1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Institution	Adresse
Experte für die berufliche Vorsorge	Libera AG Dr. Dietmar Praehauser Stockerstrasse 34 8022 Zürich
Revisionsstelle	OBT AG, St. Gallen Rorschacherstrasse 63 9004 St. Gallen
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich Neumühlequai 10 8090 Zürich

## 2. Aktive Versicherte

Der Stiftung sind am 31.12.2016 insgesamt 174 (Vorjahr 179) Unternehmungen mit 1'456 beitragspflichtigen Versicherten (Vorjahr 1'655) angeschlossen.

Gesamtbestand aktive Versicherte (am 31.12.)	2016	2015
Versicherte	1'456	1'655
Versicherter Jahreslohn	52'734'351	50'415'883
Beiträge	1'303'959	1'401'408
- davon Sparbeiträge	1'212'019	1'303'527
Vorsorgekapital	4'924'274	4'192'963

  

Entwicklung des Versichertenbestandes	2016	2015
Anzahl Stand 1.1.	1'655	1'113
+ Eintritte	+777	+1'092
- Austritte	-970	-544
- Todesfälle	-2	0
- vollständige Invalidierungen (inkl. Reaktivierungen)	0	0
- vollständige ordentliche Pensionierungen	-4	-6
<b>Total Anzahl aktive Versicherte 31.12.</b>	<b>1'456</b>	<b>1'655</b>

## 3. Art der Umsetzung des Zwecks

### 3.1 Finanzierung, Finanzierungsmethode, Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung finanziert sich aus den Beiträgen der angeschlossenen Unternehmen sowie deren Beschäftigten. Es wird ein Beitrag von 2% des massgebenden AHV-Jahreslohnes erhoben, der sich aus Spar- und Risikobeitrag zusammensetzt.

Die allgemeinen Leistungsbestimmungen sind im Vorsorgereglement und im Vorsorgeplan festgehalten. Die Stiftung erbringt im Zeitpunkt der Pensionierung ein Alterskapital. Im Falle einer Invalidierung erbringt die Stiftung ein Invaliditätskapital, im Todesfall ein Todesfallkapital.

## 4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Für die gesamte Stiftung wird per Stichtag 31.12. eine Jahresrechnung erstellt. Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für die Empfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen und Verordnungen der beruflichen Vorsorge.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die Bewertung aller Vermögensanlagen zu aktuellen bzw. tatsächlichen Werten. Mit Ausnahme der untenstehenden Werte werden alle Vermögenswerte zu Marktwerten bilanziert:

	Bewertungsmethode
Liquidität, Forderungen, Verbindlichkeiten, Abgrenzungen	Nominalwertmethode
Vorsorgekapitalien und Rückstellungen	Gutachten des PK-Experten

### 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr erfolgten keine Änderungen.

## 5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung und Rückversicherung

Die Stiftung trägt die Risiken Invalidität und Tod selbst. Es besteht keine Rückversicherung für Versicherungsrisiken.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

	2016 CHF	2015
Stand des Vorsorgekapitals am 1.1.	4'192'963	3'375'659
+ Sparbeiträge Arbeitnehmer	606'010	651'763
+ Sparbeiträge Arbeitgeber	606'010	651'763
+ Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2'759	0
+ Freizügigkeitseinlagen	0	0
+ Bildung Altersguthaben zulasten der Stiftung	298	2'621
- Freizügigkeitsleistungen bei Austritt oder vorzeitiger Pensionierung	-598'757	-539'132
- Auflösung infolge ordentlicher Pensionierung, Tod und Invalidität	-40'154	-29'818
+ Verzinsung des Sparkapitals	155'146	80'107
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>4'924'274</b>	<b>4'192'963</b>
Zinssatz für Verzinsung des Vorsorgekapitals	3,5%	3,5%

Im Jahr 2016 erfolgte eine Zinsgutschrift über CHF 31'628 zugunsten der Versicherten, die im Vorjahreswert noch nicht enthalten ist. Sie wurde bereits im Jahr 2015 zurückgestellt. Daraus resultiert ein in der Betriebsrechnung unter „Verzinsung des Sparkapitals“ ausgewiesene Betrag von CHF 123'518 (Vorjahr CHF 111'735).

### 5.3 Technische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen für den Fall einer Häufung von Invaliditäts- und Todesfällen sind erforderlich, sofern der Experte für die berufliche Vorsorge aufgrund einer Risikobeurteilung diese für notwendig erachtet. Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31.12.2014 erstellt und zeigt, dass keine Risikorückstellungen erforderlich sind. Sie wurden daher im Jahr 2014 aufgelöst.



#### 5.4 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad der Stiftung wird wie folgt definiert:

$$\frac{V_v}{V_k} \times 100 = \text{Deckungsgrad in \%}$$

Für V<sub>v</sub> (Vorsorgevermögen) gilt:

Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung und Arbeitgeberbeitragsreserven. Es ist das effektive Vorsorgevermögen massgebend, wie es aus der tatsächlichen finanziellen Lage nach Art. 47 Abs. 2 BVV2 hervorgeht. Wertschwankungsreserven sind dem verfügbaren Vorsorgevermögen zuzurechnen.

Für V<sub>k</sub> (Vorsorgekapital) gilt:

Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital per Stichtag (Sparkapitalien) einschliesslich notwendiger Verstärkungen.

	2016 CHF	2015 CHF
<b>Vorsorgevermögen am 31.12.</b>	<b>5'618'613</b>	<b>4'813'015</b>
Versicherungstechnisch erforderliches Vorsorgekapital	4'924'274	4'192'963
versicherungstechnische Rückstellungen	0	0
<b>Total erforderliches Vorsorgekapital am 31.12.</b>	<b>4'924'274</b>	<b>4'192'963</b>
Versicherungstechnische Über-/Unterdeckung	694'339	620'052
Deckungsgrad	114,1%	114,8%

#### 5.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Als Grundlagen verwendet die Stiftung die Grundlagen BVG 2010 PT mit einem technischen Zinssatz von 2,5%.

#### 5.6 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Jahr 2016 erfolgten keine Änderungen der technischen Grundlagen.

#### 5.7 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht sind nicht vorhanden.

### 6. Erläuterung der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

#### 6.1 Vermögensverwaltung, Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat legt die Anlagestrategie und die Ziele der Anlagetätigkeiten fest. Die gewählte Anlagestrategie zielt auf langfristiges Wachstum bei angemessener Rendite und hoher Sicherheit. Sie orientiert sich insbesondere auch an den Vorsorgeverpflichtungen gegenüber den Destinatären der Stiftung. Die Grundsätze und die Organisation, inklusive Aufgaben und Kompetenzen, sind in einem Anlagereglement festgehalten.

Der Stiftungsrat legt fest, in welche Vermögensanlageprodukte investiert wird. Die Ermittlung der erforderlichen Höhe der Wertschwankungsreserven erfolgt bei Bedarf durch PPCmetrics. Die Einhaltung der reglementarischen und gesetzlichen Vorschriften wird durch die Revisionsstelle überprüft.

Für die Umsetzung der Anlagestrategie können externe Vermögensverwalter beigezogen werden. Im Jahr 2016 war die IST Anlagestiftung, Zürich mit der Vermögensverwaltung beauftragt. Sie wird von der Finma beaufsichtigt.

#### 6.2 Vermögensanlagen nach Anlagekategorie und BVV2-Bestimmungen

Die Stiftung erzielte aus der Anlage der Wertschriften eine Rendite von 3,90% (Vorjahr 2,22%). Die Vermögensanlagen (Wertschriften) waren per 31.12.2016 gemäss nachfolgender Abbildung verteilt.

Wertschriften	Strategie	Bandbreite	Wert in CHF	Wert in %
Liquidität	0%	0-10%	272 027	5.3%
Obligationen CHF	47%	30-75%	1 339 595	26.0%
Obligationen Fremdwährungen	10%	5-15%	603 329	11.7%
Wandelobligationen	0%	0-5%	250 535	4.9%
Aktien CH	15%	10-20%	756 718	14.7%
Aktien Ausland	10%	7-13%	557 313	10.8%
Immobilien CH	15%	10-20%	1 145 303	22.2%
Immobilien Ausland	3%	0-5%	235 196	4.6%
<b>Summe</b>	<b>100%</b>		<b>5 160 016</b>	<b>100%</b>

Forderungen	409 147
Liquidität	213 209

**Total Aktiven** **5 782 372**

Die strategische Bandbreite der schweizerischen Immobilienanlagen wurde um 2,2 Prozentpunkte überschritten. Der Stiftungsrat hat die Überprüfung der Bandbreiten eingeleitet.

Die Einhaltung der Anlagelimiten gemäss BVV2 kann wie folgt bescheinigt werden:

Artikel BVV 2	Anlage-Kategorie	Vermögen CHF	in % Gesamtvermögen	Limite BVV 2
55a	<b>Forderungen &amp; Liquidität</b>	<b>894 383</b>	<b>15.5%</b>	<b>100%</b>
	Forderungen	409 147	7.1%	
	Liquidität	485 236	8.4%	
55a	<b>Obligationen</b>	<b>2 193 459</b>	<b>37.9%</b>	<b>100%</b>
	Obligationen CHF	1 590 130	27.5%	
	Obligationen FW	603 329	10.4%	
55b	<b>Aktien</b>	<b>1 314 031</b>	<b>22.7%</b>	<b>50%</b>
	Aktien Schweiz	756 718	13.1%	
	Aktien Ausland	557 313	9.6%	
55c	<b>Immobilien</b>	<b>1 380 499</b>	<b>23.9%</b>	<b>30%</b>
	Immobilien	1 145 303	19.8%	
	Immobilien Ausland	235 196	4.1%	
	<b>Summe Aktiven</b>	<b>5 782 372</b>	<b>100%</b>	
55e	<b>Fremdwährungspositionen ohne Absicherung</b>	<b>1 395 838</b>	<b>24.1%</b>	<b>30%</b>

Die Einzelschuldnerbegrenzung gemäss Art. 54 ff BVV2 wurde in allen Positionen eingehalten.

### 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

Zur Deckung des Marktrisikos der hauptsächlich zu Marktwerten bilanzierten Vermögenswerte soll eine Vorsorgeeinrichtung über eine Wertschwankungsreserve verfügen.

	2016 CHF	2015 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	599'594	472'592
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	94'745	127'002
<b>Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz am 31.12.</b>	<b>694'339</b>	<b>599'594</b>
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	704'171	599'594

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve basiert auf der im Anlagereglement festgesetzten Anlagestrategie. Sie beträgt aufgrund einer Überprüfung der Risiken und einer Anpassung des Reglements Rückstellungen und Schwankungsreserven 14,3% (Vorjahr 14,3%) des Vorsorgekapitals inkl. technischer Rückstellungen.

#### 6.4 Loyalität in der Vermögensverwaltung und Angaben zu Retrozessionen

Alle mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen und Organisationen sind verpflichtet, eine Loyalitätserklärung abzugeben und mögliche Interessenverbindungen offen zu legen. Alle mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen/Organisationen haben die Loyalitätserklärung unterzeichnet. Alle Vermögensverwalter sind verpflichtet, Retrozessionen gegenüber der Stiftung zu deklarieren. Diese werden unter 6.5 ausgewiesen.

#### 6.5 Vermögensverwaltungskosten

<b>Kostenart</b>	<b>2016 CHF</b>	<b>2015 CHF</b>
Bankspesen, Zinsaufwand	485	185
TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	30'213	25'298
<b>Summe der Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>30'698</b>	<b>25'483</b>
Kostentransparente Kollektivanlagen	5'160'016	4'556'584
Nicht kostentransparente Vermögensanlagen	0	0
<b>Verwaltete Vermögen am 31.12.</b>	<b>5'160'016</b>	<b>4'556'584</b>
Kostentransparenzquote	100,00%	100,00%
Vermögensverwaltungskosten in %	0,59%	0,56%

### 7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

#### 7.1 Guthaben Beiträge

Die Fakturierung des letzten Quartals des laufenden Jahres erfolgt jeweils im Dezember (nachschiebige Rechnungsstellung). Die Beitragseingänge erfolgen im darauffolgenden Januar. Daraus resultieren die ausgewiesenen Beitragsausstände der Kunden in Höhe von CHF 404'769 (Vorjahr CHF 401'441).

#### 7.2 Verwaltungsaufwand

Die Stiftung trägt die Kosten für die Verwaltung selbst. Diese setzen sich zusammen aus Kosten für die Durchführung, für die Revision, den Experten für die berufliche Vorsorge sowie Aufsichtsgebühren.

#### 7.3 Freizügigkeitsleistungen /Banken und Versicherungen

Freizügigkeitsleistungen Ausgetretener, die noch nicht der neuen Vorsorgeeinrichtung des Versicherten überwiesen worden sind, werden auf dem Konto Freizügigkeitsleistungen geführt.

### 8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

keine

### 9. Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

keine

### 10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine